

Was machen Zerspanungsmechaniker/-innen?

Gewerbestraße 32
75015 Bretten
www.sus-bretten.de

Die Ausbildung ist in vier Fachrichtungen möglich: Drehtechnik, Automaten-Drehtechnik, Frästechnik und Schleiftechnik. Zerspanungsmechaniker/-innen stellen kleinere und größere Teile an Schleif-, Dreh- oder Fräsmaschinen her. Innenteile von Maschinen, Fahrzeugen oder auch Haushaltsgeräten müssen millimetergenau passen, dies kann sogar lebenswichtig sein. Dabei helfen ihnen computergesteuerte Maschinen, die sie programmieren und einrichten.

Wichtige Tätigkeiten je nach Fachrichtung sind:

- Einrichten der Dreh-, Fräs- oder Schleifmaschinen oder der Werkzeug- und Werkstückspannsysteme sowie deren Bewegungsabläufe der Maschinen
- Bearbeiten der Werkstücke aus unterschiedlichen Materialien
- Herstellen von form- und maßgenauen Werkstücken

Für wen ist der Job geeignet?

Die Bewerber sollten:

- sich für technische Zusammenhänge interessieren
- sehr genau und sorgfältig arbeiten
- über räumliches Vorstellungsvermögen verfügen
- gute Noten in Mathe haben

Mit wem habe ich zu tun?

Hilfskräften, Kollegen, Vorarbeitern, Meistern, Betriebsingenieuren

Wo kann ich eingesetzt werden?

- Industriebetrieb
- Maschinenhalle, Automatenaal

Was kann ich später aus dem Beruf machen?

Qualifizierungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten

Teilnahme an Lehrgängen, Kursen oder Seminaren, z. B. über Fertigungstechnik, spanende Metallverformung.

Aufstiegsfortbildung (nach entsprechender Berufspraxis)

- Ausbilder/-in
- Industriemeister/-in der Fachrichtung Metall oder Drehmeister/-in
- Techniker/-in Maschinenbau/Maschinentechnik
- Werksmeister/-in
- Terminkalkulator/-in und vieles mehr

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Voraussetzung: guter Hauptschulabschluss oder mittlere Reife